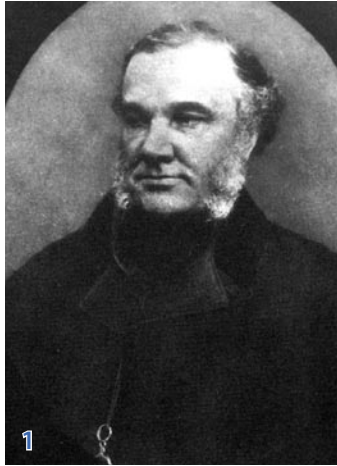


# Thomas Addison

## (1795–1860)

Martin Lorenz

*The personal power which he possessed was the secret of his position, much superior to what Bright could ever claim, and equal, if not greater, than that of Sir Astley Cooper*  
Sir Samuel Wilks



Thomas Addison galt als erster Dermatologe am *Guy's Hospital* in London, seiner Hauptwirkungsstätte, obgleich er selbst sich nie auf ein Gebiet spezialisiert hatte. Addisons Verdienste auf dem Gebiet der Dermatologie zeigen sich insbesondere in seiner Funktion als Erstbeschreiber der später nach ihm benannten Erkrankung, dem Morbus Addison. Weiterhin beschrieb Addison in seinen Arbeiten Xanthome und die Morphaea. Neben dem Morbus Addison ist sein Name heute bezeichnend für die Addison-Krise (akuter, lebensbedrohlicher Zustand bei Morbus Addison), die Addison-Anämie oder Addison-Biermer-Krankheit (heute als perniziöse Anämie bekannt) sowie das Addison-Schilder-Syndrom (Kombination aus Morbus Addison und Zerebralsklerose).

Thomas Addison wurde im April 1793 oder am 11. Oktober 1795 (über das exakte Geburtsdatum gibt es widersprüchliche Quellenangaben) im englischen Long Benton (Northumberland) nahe der Stadt Newcastle upon Tyne geboren. Seine Eltern waren einfache Leute: Joseph Addison war ein Kolonialwarenhändler, Sarah Addison eine Blumenverkäuferin. Die Addisons lebten gegenüber dem Black Bull Inn, dem führenden Hotel der Stadt, neben dem Pfarrhaus. In den späteren Zeiten der industriellen Revolution florierete der Laden von Joseph Addison, zumal wichtige Kohlengruben nur einige Meilen entfernt waren. Es folgte zunächst der Schulbesuch in Kellingworth bei Addison's kirchlichem Lehrer Thomas Rutter, später ab 1806 absolvierte Addison, der jüngste Sohn der Familie, die Lateinschule (*Royal Free Grammar School*) in Newcastle upon Tyne. Er beherrschte die lateinische Sprache schnell und konnte sie rasch fließend sprechen. Sogar Notizen machte sich Addison in lateinischer Sprache. In seiner Schulzeit in der Grammar School schloss Addison Freundschaft mit John Fife, der später die *Newcastle Medical School* absolvierte. Johns Vater William, ein Chirurg, und der Arzt aus Long Benton, Dr. Timothy Pollock, beeinflussten wahrscheinlich Addisons Entschluss Medizin zu studieren.

Der Vater von Addison wünschte sich, dass sein Sohn Jura studierte, aber Addison schrieb sich im Oktober 1812 als Medizinstudent an der Universität von Edinburgh ein. Thomas Hodgkin, der sein Studium im gleichen Monat begann, und Richard Bright, der im dritten Ausbildungsjahr war, arbeiteten später mit Addison im *Guy's Hospital* zu-

sammen und galten als die so genannten *three giants*. Addison studierte zunächst Chemie und Geburtshilfe, später unter anderem praktische Medizin, Anatomie, Botanik, Chirurgie und Geburtshilfe.

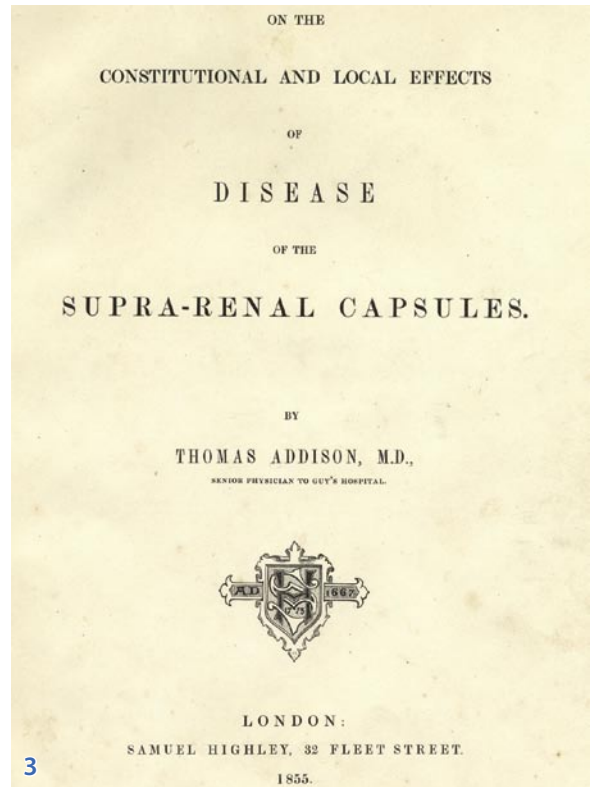
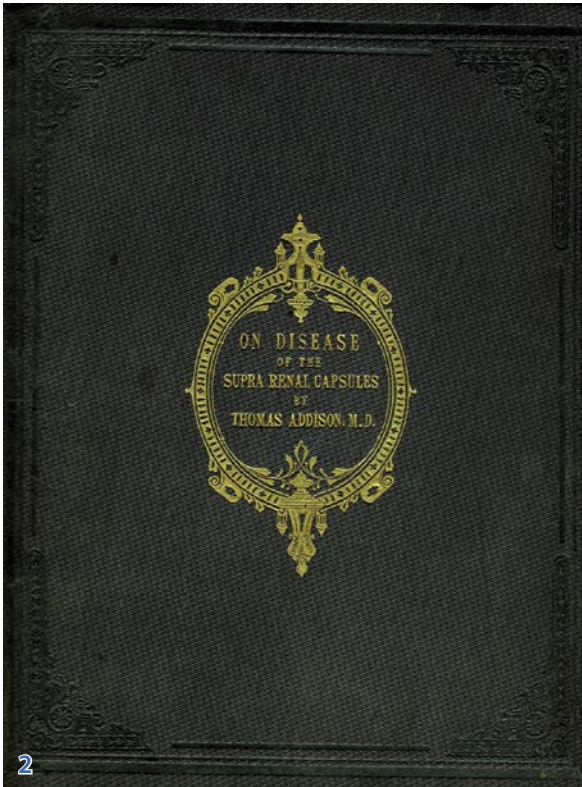
Am 1. August 1815 promovierte Addison zum Doktor der Medizin (M.D.) mit seiner Arbeit über *Syphilis und Quecksilber* (*Dissertatio medica inauguralis quaedam de syphilide et hydrargyro complectens – concerning syphilis and mercury*).

Nach dem Studium zog Addison nach London, wo er als Hausarzt am *Lock Hospital* angestellt war. Zeitgleich studierte er unter seinem bekannten Lehrer Bateman am *Public Dispensary*

Dermatologie und hier insbesondere die syphilitischen Erkrankungen. Bateman komplettierte gerade das Werk von Robert Willan, dem Vater der britischen Dermatologie, *Cutaneous diseases*. Bateman war zu seiner Zeit einer von zwei weltweit führenden Dermatologen neben Alibert in Paris. Hier ist der Ursprung für Thomas Addisons Wirken im Bereich der Dermatologie zu sehen. Im Anschluss an seine Tätigkeit am *Lock Hospital* und nach dem Tod Batemans im Jahre 1821 war Addison als Arzt in der *Carey Street Dispensary*, das zunächst als Armenkrankenhaus fungierte, und am *Royal Infirmary for Children and Women* tätig.

### Wichtige Lebensdaten

- |      |  |
|------|--|
| 1795 | Am 11.10. oder 1793 geboren in Long Benton, Northumberland, England      |
| 1812 | Studienbeginn an der medizinischen Fakultät in Edinburgh                 |
| 1815 | Promotion  |
| 1817 | Beginn der Tätigkeit am <i>Guy's Hospital</i> in London                  |
| 1824 | Beginn der Assistenzarztstätigkeit am <i>Guy's Hospital</i>              |
| 1827 | Erste Vorlesung über <i>materia medica</i>                               |
| 1837 | Stelle als <i>Full Physician</i> am <i>Guy's Hospital</i>                |
| 1847 | Heirat mit Elizabeth Catherine Hauxwell                                  |
| 1851 | Veröffentlichung des Werkes über Xanthome                                |
| 1854 | Veröffentlichung des Werkes über Keloide und Morphaea                    |
| 1855 | Veröffentlichung des Hauptwerkes und Erstbeschreibung des Morbus Addison |
| 1860 | Beendigung der Tätigkeit als Arzt  |
| 1860 | Am 29.6. Tod durch Selbstmord  |



Im Dezember 1817 schrieb sich Addison, obgleich er das Medizinstudium bereits beendet hatte, als Student am *Guy's Hospital* in London ein. Er wollte an der bedeutendsten Medizinhochschule seine Kenntnisse erweitern. Er sollte diesem Institut 37 Jahre lang treu bleiben. Aufgrund seiner praktischen Fähigkeiten wurde Addison im Jahre 1824 Assistentarzt am *Guy's Hospital*, eine Stelle, die ihm durch seinen Förderer, dem Schatzmeister Harrison, gegen hochrangige Mitbewerber zuteil wurde. Richard Bright, einer der bereits erwähnten *three giants* am *Guy's Hospital*, war seit 1820 am Hospital tätig. Interessanterweise war Dr. James Jurin, Addisons ehemaliger Schuldirektor in der *Grammar School* in Newcastle on Thyne, einer der ersten Ärzte am *Guy's Hospital*. Warum Addison die *Carey Street Dispensary* verlassen hatte, blieb letztendlich unklar. Diskutiert werden die mangelnden finanziellen Mittel und die Angst vor einer zu frühen Spezialisierung.

Thomas Addison beschäftigte sich vor allem mit dem Gebiet der Hautkrankheiten und vervollständigte die Wachsmodellsammlung unter seiner alleinigen Aufsicht und Anleitung. Addison galt bald als hervorragender Diagnostiker, insbesondere beherrschte er rasch den souveränen Umgang mit einem damals neuen Untersuchungsinstrument, dem Stethoskop. 1827 las Addison erstmals ein Kolleg über *materia medica*. Es folgten interessante Veröffentlichungen Addisons, unter anderem *Wirkung von Giften und Arzneimitteln im lebenden Organismus* (1829, mit John Morgan) und *Beobachtungen über Frauenkrank-*

*heiten auf Grund eines Reizzustandes der Gebärmutter* (1830). Addisons große Erfahrung auf dem Gebiet der Diagnostik und seine diversen Studien brachten ihm bald den Ruf eines hervorragenden Lehrers ein.

1837 erlangte Thomas Addison die Stelle eines *Full Physician* am *Guy's Hospital*. Zusammen mit Richard Bright las er die *Praktische Medizin*. Bright war es auch, mit dem er 1838 das *Handbuch der Medizin* herausgab. Zudem erwarb Addison die Mitgliedschaft des Königlichen Ärztekollegiums. 1840, nach Niederlegung des Dozentenamtes durch Bright, war Addison einziger Dozent am *Guy's Hospital*. Diesen Posten behielt er bis 1854. Thomas Addison galt daher als derjenige Lehrer, der den Ruf des *Guy's Hospital* als Medizinschule hochhielt. Später schrieb Sir Samuel Wilks (1824–1911) über Thomas Addison posthum: *Seine persönliche Stärke war das Geheimnis seiner Position.*

Im Jahre 1847 heiratete Addison die 27-jährige Witwe Elizabeth Catherine Hauxwell in der Kirche von Lancer-cost. Sie brachte zwei Kinder mit in die Ehe. Addison lernte seine Ehefrau bei einem Besuch bei seinem Bruder im Norden Englands kennen. Seine Ehe sollte kinderlos bleiben.

Kurz nachdem Addison zum *Full Physician* ernannt wurde, durfte er sich *Demonstrator of cutaneous diseases* nennen. Unter anderem war Addisons Verdienst der Aufbau der oben bereits erwähnten und von Joseph Towne gefertigten Wachsmodellsammlung, von denen viele Mo-

delle noch heute im *Gordon Museum* in London ausgestellt sind. Insgesamt schrieb Addison relativ wenig bezüglich dermatologischer Erkrankungen nieder. Er beschrieb relativ genau Xanthome und die Morphaea und natürlich die Hautveränderungen, die bei dem später nach ihm benannten Morbus Addison auftraten. Xanthome wurden von Addison als *vitiligoidea* in seiner 1851 veröffentlichten Arbeit *On a certain affection of the skin, vitiligoidea – a. plana, b. tuberosa* bezeichnet, da er Xanthome als eine ähnliche morphologische Entität der Vitiligo, die zuvor Willan, Bateman und Alibert beschrieben hatten, sah. Addisons fünf Fälle waren neben planen und tuberösen Xanthomen Xanthelasma und Hautveränderungen bei der Tuberkulose. Zur Therapie von Xanthelasma nutzte Addison mit einigem Erfolg die Ätzung mit Silbernitrat.

Im Februar 1854 präsentierte Addison vor der Königlich-medizinisch-chirurgischen Gesellschaft eine weitere bedeutende Arbeit, *On the Keloid of Alibert, and on true keloid*. Das Keloid, das von Alibert beschrieben wurde, entspricht dem, was heutzutage unter diesem Begriff verstanden wird. Addison beschreibt in seiner Arbeit das *true keloid*, seiner Meinung nach eine Variante des nach Alibert beschriebenen Krankheitsbildes. Das, was Addison als *true keloid* benennt, ist heute als Morphaea zu deuten.

1855 veröffentlichte Thomas Addison seine bekannteste Arbeit *On the constitutional and local effects of disease of the suprarenal capsules* (Die Erkrankungen der Nebennieren und ihre Folgen). Dies ist die erste Originalmitteilung über die später nach dem Autor benannte Erkrankung, dem Morbus Addison. Insbesondere wurde hier der typische bronzefarbene Aspekt der Haut und sichtbaren Schleimhäute beschrieben und illustriert, sowie dessen Zusammenhang zur morphologischen Zerstörung der Nebennieren. Addison beschreibt in seiner Arbeit sehr genau die Fälle von 11 Patienten, die im Nachhinein betrachtet nicht alle unter einem Morbus Addison litten, vielmehr hatten einige eine perniziöse Anämie. Seine Beobachtungen resultierten aus Sektionsergebnissen. Die von Addison beschriebenen charakteristischen Hautpigmentierungen wurden den typischen betroffenen Hautlokalisationen (Gesicht, Hals, Arme, Penis, Skrotum, periumbilikal, axillär) zugeordnet. Bezüglich der Schleimhäute beschreibt Addison nichts über den Befall der Mundschleimhaut, er spricht lediglich von *schwarzen kleinen Punkten* neben dem mesenterialen Peritoneum und dem Omentum.

Weitere Arbeiten Addisons beschäftigten sich insbesondere mit der Pneumonie und der Lungenschwindsucht. Die überwiegenden Arbeiten Addisons erschienen jedoch meist nur in den *Guy's Hospital Reports*. Später wurden diese Schriften mit den bedeutenderen von der *New Sydenham Society* zusammengefasst und im Jahre 1868 als *Gesammelte Werke Thomas Addisons* herausgegeben.

Addison litt lebenslang unter Depressionen. Am 17. März 1860 legte er seine Arbeit als Arzt im *Guy's Hospital*

### Morbus Addison

Die Bronzehautkrankheit, die von Thomas Addison beschrieben wurde, beschreibt die primäre Insuffizienz der Nebennierenrinde. Die Ursache der Erkrankung liegt in der Zerstörung der Nebennierenrinde und die daraus folgende verminderte oder fehlende Produktion aller Nebennierenrindenhormone. Klinisch manifestiert sich der Morbus Addison mit einer allgemeinen Müdigkeit, Adynamie, Übelkeit, Erbrechen, Gewichtsverlust, Herzrhythmusstörungen, Muskelkrämpfen, Lähmungserscheinungen, Verwirrtheit, Halluzinationen, Impotenz, Amenorrhoe. Besonders auffällig ist die bronzefarbene Pigmentierung von Haut und Schleimhäuten. Die Therapie der Erkrankung besteht in der Substitution von Nebennierenrindenhormonen und Elektrolyten.

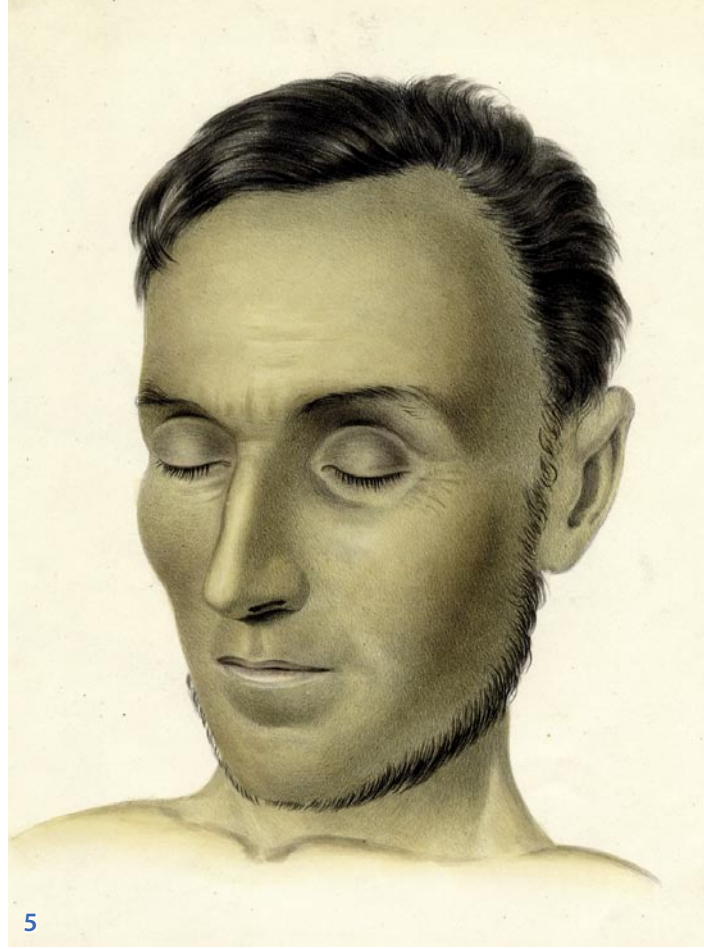
nieder. Kurz zuvor hatte Addison seinen Wohnsitz aus Spring Gardens nach Berkeley Square verlegt. Im Juni 1860 fuhr Addison zur Erholung nach Brighton. Er verfiel wohl aufgrund seiner bekannten Depressionen in einen melancholischen Status. Trotz Überwachung durch zwei Diener beging Addison am 29. Juni 1860 Selbstmord. Thomas Addison sprang neun Fuß tief vom Dach des Hauses auf die Straße und brach sich den Frontschädel. Um ein Uhr in der Nacht verstarb er an den Folgen der Verletzung. Am nächsten Tag erschien in der lokalen Tageszeitung, dem *Brighton Herald*, eine Meldung über den Selbstmord, der, so wird es beschrieben, aufgrund einer Geisteserkrankung namens *Melancholie* verursacht wurde. Addison wurde auf dem Klosterfriedhof von Lancerost beigesetzt. Der Nachlass von Addison, weniger als 30.000 Pfund, fiel seinem Bruder John Addison zu.

Addison war zeitlebens depressiv und verschlossen. Bei seinen Schülern und Kollegen galt er als schroff und schwer zugänglich. Sein Wissen schöpfte er wohl eher durch persönliche Erfahrungen als durch Literaturstudium. Während seiner gesamten beruflichen Tätigkeit sah Addison sein Haupteinsatzgebiet auf dem Gebiet der Dermatologie, wobei er sich gegen jede Form der Spezialisierung richtete und seine durchaus bedeutenderen Arbeiten gerade nicht rein auf dem Gebiet der Hauterkrankungen zu sehen sind. Addisons Stärken lagen insbesondere im Gebiet der Diagnostik, allerdings galten seine Therapievorschlüsse als *erschütternd dürftig und einfach*. Thomas Addison war zu Lebzeiten nie berühmt geworden und galt nicht als gesuchter Arzt, lediglich von Kollegen wurde er als erfahrener Konsiliarius geschätzt, sogar im Ausland. Im Königlich-medizinischen Ärztekollegium, in das er erst sehr spät aufgenommen wurde, brachte es Addison nie zu einer hervorgehobenen Position, bei Hofe war er unbekannt, ihm wurde nie ein universitärer Grad zuteil. Einzig in der Königlich-medizinisch-chirurgischen Gesellschaft wurde er zum Präsi-

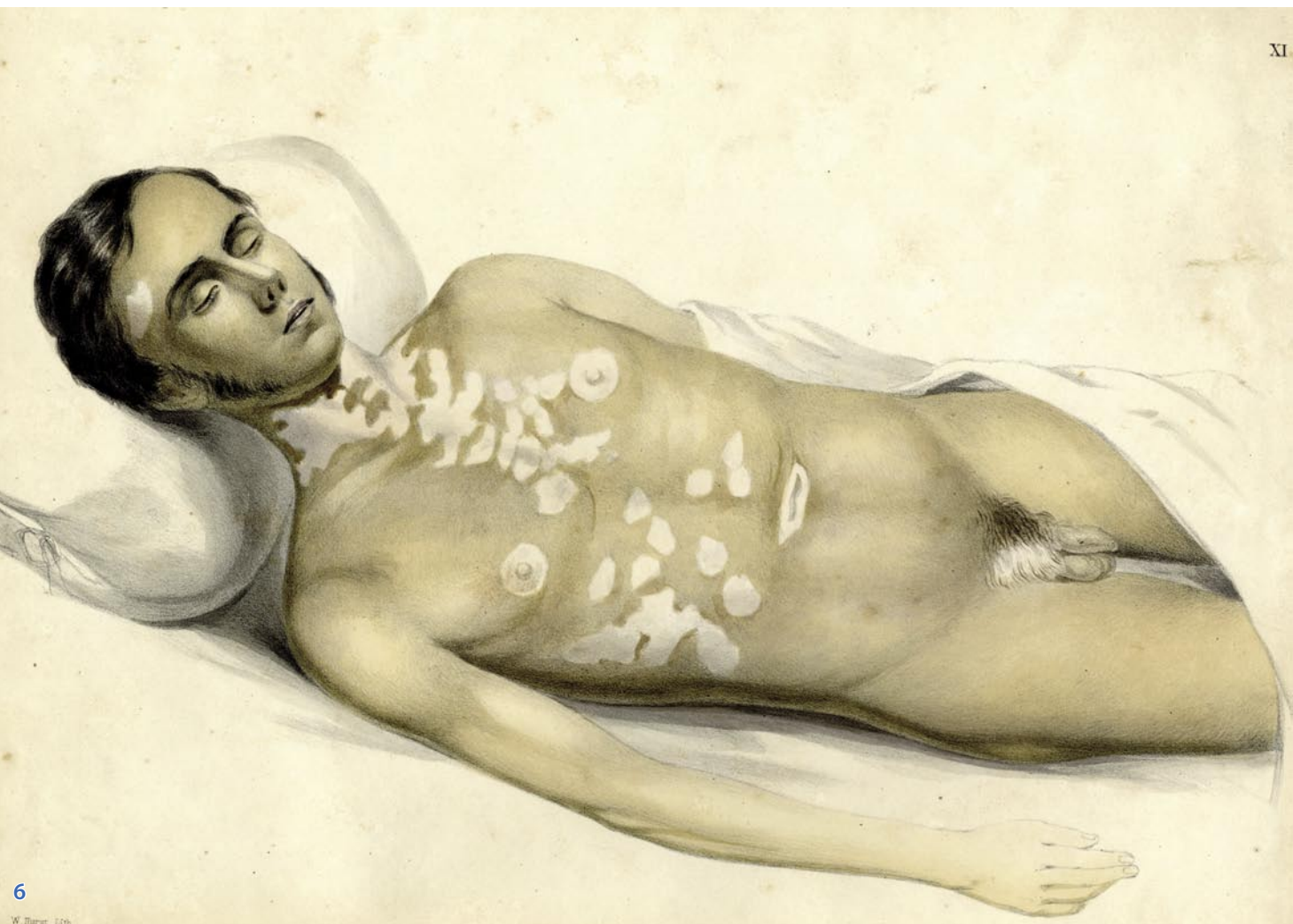




4



5



6

W. H. Barst. Lith.